Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 9 (1883)
Heft: 27

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düsteler Schreier,
Ein alter Eisenbahnfreund
Und sehe, daß man in Bern es
Noch nicht so gefährlich meint.

Wozu denn so sich beeilen
Mit solchem Korrigirungsplan?
Es bricht eine neue Aera
Wohl schwerlich mit diesem an.

Wofür denn die Eisenbahnen?
Doch wohl um ihr täglich Brod!
So lasse man sie doch fahren,
Sie rufen schon, wenn sie — in Noth!

Die Landesausstellung in Zürich hat zufällig eine wichtige Frage gelöst: Man weiß nämlich jetzt dort, wer Kellner oder Koch ist.

Schüler erhielten die Aufgabe, den Hanf zu beschreiben. Einer lieferte dieser Pflanze folgende Glorifikation: „Er ist sehr nützlich, aber das zäheste Kraut auf der Erde, so daß mein Großvater einst daran erworgen mußte."

Auflösung des Buchstabenräthsels in Nr. 25 des „Nebelspalter".

Einnahmen, Ausgaben.

An richtigen Lösungen sind uns **132** zugegangen, worunter eine ziemliche Anzahl in Reimen; darunter folgende:

Das eine wird leicht, so man 's andre nur hat,
Doch wurd' ohne das Eine schon Mancher schachmatt.

Die ausgesetzten Preise entfielen durch das Loos auf: 1) Hrn. H. Steiner, Kuttelgasse 6, Zürich; 2) Herrn B. Weyermann, Lenzburg, und 3) Herrn Hasler, Wirth in Ottenbach.

Briefkasten der Redaktion.

Pirat. Ihre Mittheilungen klingen so sonderbar, daß wir vorziehen, noch etwas Nachfrage zu halten, bevor wir mit diesen Illustrationen herausrücken. — **R. P.** Wenn es möglich ist, soll es geschehen; aber die Füchse sind bereits gewarnt und werden nur auf Umwegen zu erreichen sein. — **F. M. i. N.** Gelegentlich mit Illustration. — **Z.** Ein Aargauer Bauer, welcher die Zürcher Tramway sah, äußerte sich darüber zu seinem Nachbar: „D'Welt ist bim Donner hindefür. Bi ens chunnt e Bueb Prügel über, wenn er bim e Wage hindenuf hocket, aber z'Züri bet me jetz — erpreß für das — Wäge und Gleis lo mache uf der Stroß, daß Buebe und Alti chönne drof umenand rite und ufe- und abespringe, so vill sie wänd. Do hört doch afe Alles uf, es gaht alli Tischiplin zum Tüfel!" — **K. P. i. Bi.** Wenden Sie sich direkt an die betr. Bahndirektion, einen sehr höflichen, wenn auch abschläglichen Bescheid werden Sie wohl erhalten. — **E. G. i. K.** Besten Dank. — **F. A. V.** Diese Schluckgeschichte spukt in der ganzen Schweiz herum und wiederholt sich in jeder Schnarsbude. Deßhalb für uns unverwendbar. — **J F. F. i. B.** Richtig; aber denken Sie doch an unsere schönen Leserinnen. Eine solche Platte wäre doch wohl etwas zu stark. — **Jobs.** Warum denn so viel Aufgewärmtes? Alter Wein in neuen Schläuchen ist erträglicher, als das Umgekehrte. — **K. G. i. S.** Einiges verwendbar. Besten Dank. — **C. i. N.** Als der B. wieder in Zürich war, wurde er von einem Stammverwandten folgendermaßen angeredet: „Wie haißt? Hascht de uns eingebrockt e faine Geschicht. Haschte geschrieben von deitsche Wissescharft und hascht net gelese de Schiller, was ischt e fainer Mann und sagt in seiner Gleck — aber nur Glock aus Papier, nir Messing oder Gold —: „Gefährlich is de Lei zu wecken, verderblich ist der „Tigerberg." — **F. L. B.** Wenn man schwindelfrei sein muß, um in Ihrem Rettungskorps Aufnahme zu finden, wird dieser edle Kaufmann unmöglich aufgenommen werden können. — **O. Z. i. Z.** Besten Dank für die Sinnsprüche. — **Spatz.** Was sollen wir denn die Armen noch so lange plagen? Die guten Bissen sind ja längst verdaut und das Widrige des Tages trat in seine alten Rechte. — **Harras.** Wir haben ganz Aehnliches bereits in vorletzter Nummer gebracht. Immerhin freundlichen Dank. — **Muse.** Das hängt nicht blos von der Dekoration ab; unsere Zeit will Neues. „Nachzuahmen erniedrigt einen Mann von Kopf! Das Ueberraschende macht Glück", läßt Schiller Philipp sagen. Versuchen Sie's! — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht aufgenommen**

Abonnements vom 1. Juli bis 31. Dezember à Fr. 5. 50.

Während der Dauer der **Landesausstellung**, welche in Bild und Wort eingehend berücksichtigt wird, geben wir **alle 14 Tage** eine **Doppelnummer**, 4 Seiten Bilder und 4 Seiten Satz.

Annoncen finden bei der grossen Auflage des Blattes die weiteste und wirksamste Verbreitung. Billigste Berechnung.

Gefällige Aufträge **beförderlichst** an die *Expedition.*

ZÜRICH - Hôtel Habis - ZÜRICH.

Während der Ausstellung:

Déjeûner:	Café au lait, Chocolat complet	à Frs. 1.25	Morgens	5½ Uhr
=	à la fourchette im Speisesaal	= = 2.—	=	9-10 =
Table d'hôte		= = = = 3.50	mit Wein	12½ =
= =		= = = = 2.50		6½ =
= =	im Restaurationssaal	= = 2.—		12-2 =

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Es empfiehlt sich bestens

Habisreutinger.

Zürich

Tonhalle und Festhalle,

Restauration I. Ranges.

Während der Dauer der Ausstellung

Diners, Soupers zu jeder Tageszeit.

Feine Flaschenweine u. ausgezeichnete Biere

aus den

renommirtesten Brauereien Deutschlands.

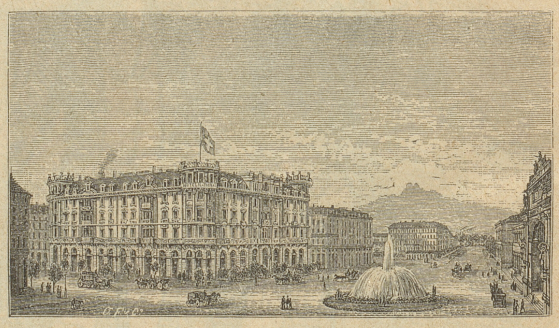
Es empfiehlt sich hochachtungsvoll

Eduard Krug.

Grand Hôtel National,

Zürich,

Ferdinand Michel, Propriétaire.



Gegenüber dem Bahnhof, neben der Schweizerischen Landes-Ausstellung.

Neues Haus I. Ranges.

150 Zimmer mit 220 Betten à Fr. **3—6.**

Personen-Aufzug. — Man braucht keinen Omnibus.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgetattete Sääle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartement für Familien.

Schweizerische Landes-Ausstellung.

Das offizielle Quartierbureau

befindet sich in der **Bahnhof-Halle Zürich** und besorgt Logis in Hôtels und zu Privaten zu zivilen Preisen. Ebenfalls stehen für Schulen und Vereine billige und reinliche Massenquartiere in Bereitschaft.

Wir warnen noch speziell vor der auftauchenden Privatspekulation.

Das offizielle Quartierbureau, Bahnhof, Zürich.

Schweiz. Landesausstellung Zürich.

In schattiger, aussichtreicher Lage des Parks:

Conditorei und Café-Pavillon.

Gefrorenes, Sorbets, Dessertweine, Café, etc., etc.

Chocolade eigener Fabrikation, per Tasse.

Chocolat Sprüngli,

Fabrikation und Verkauf

in der Maschinenhalle.

Hauptniederlagen und Erfrischungslokalitäten in den Konditoreimagazinen:

Marktgasse und Paradeplatz.

J. Ganz, Zürich.

Photographische Kunst-Anstalt

Portrait-Reproduktion, Landschaft.

Spezialität für Projection.

Wissenschaftliche und unterhaltende Projections-Bilder.

Projections- und Nebelbilder-Apparate.

Loose der Landesausstellung

sind gegen Einsendung des Betrages zu beziehen durch

Die Expedition d. Bl.

Zum alten Schützenhaus, Zürich.

Café Restaurant,

grosser Garten und Konzerthalle,

vis-à-vis dem Bahnhof und der Landesausstellung.

Zwei grosse Sääle à 120 und 600 Personen empfehle den **Tit. Vereinen u. Gesellschaften** zur gefl. Benutzung bestens.

Table d'hôte à 1. 50 von 12—2 Uhr.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll empfiehlt sich **Rudolf Hiltpold.**

Schweizerische Landesausstellung in Zürich.

Kronenhalle am See,

Café Restaurant u. Bierhalle, an der neuen Quaibrücke.

Tramway und Telephonstation

Gegründet 1862. Besitzer: E. Bosshard.

Täglich zwei Table d'hôte um 12½ und 6½ Uhr zu Fr. 2.50 mit Wein.

Restauration à la carte den ganzen Tag.

Dîners et soupers à part von Fr. 2.50 an ohne Wein.

Spezialität in Landweinen. Feine Flaschenweine. Bayrische Biere. Zeitungen in grosser Auswahl.

Exposition nationale Suisse à Zurich.

Grand Café-Restaurant et Brasserie

Kronenhalle au lac

à proximité du grand pont neuf et du nouveau quai.

Station du Tramway, Téléphon.

Maison fondée 1862. E. Bosshard, propriétaire.

Deux Tables d'hôte par jour à 12½ et 6½ heures à fr. 2. 50 vin compris.

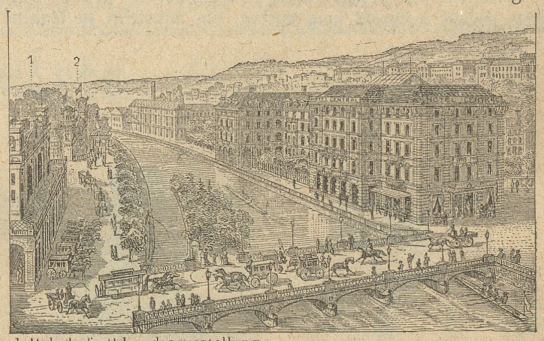
Service à la carte continuel.

Dîners et soupers à part depuis fr. 2. 50 sans vin.

Specialité en vins du pays. Cave et cuisine renommées. Bière de Bavière. 50 journaux.

Central-Hôtel-Zürich

vis-à-vis dem Bahnhof und der Landes-Ausstellung.



1 Bahnhof. 2 Landesausstellung.

Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich

100 angenehme Zimmer von Fr. 1. 75 an. — Table d'hôte mit Wein à Fr. 3. — Kl. Dîners im Restaurant à Fr. 1. 50 und Fr. 2. — Bier stets direkt frisch vom Fass. Restauration und Terrasse. Bäder im Hause. Tramwaystation. — ***Während Mai und Juni ermässigte Preise.***

Für Tit. Handelsreisende reduzirter Spezialtarif.

J. W. Habegger-Kern, Directeur-Gérant.

Ströbele & Osburg

Emmishofen (Thurgau)

Möbelfabrikation.

Isler's Gasthof zum Mühlerad.

Zürich. Limmatquai, 3 Min. von der Ausstellung, Tramway. **Zürich.**

= Vorzüglich ausgerüstete Zimmer um billigsten Preis. =

Vortreffliche Landweine, gute Küche.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Papier a. d. Papierfabrik Perlen.